

Heil- und Gewürzpflanzen

Rohstoffe für pharmazeutische und
technische Zwecke



Herausgeber:

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:

Abteilung Pflanzliche Erzeugung
Ansprechpartner: Dr. Michael Grunert
Telefon: + 49 341 9174-147
Telefax: + 49 351 9174-111
E-Mail: michael.grunert@smul.sachsen.de

Gestaltung und Satz:

Sandstein Kommunikation GmbH

Druck:

Lausitzer Druck- und Verlagshaus

Redaktionsschluss:

31.10.2010

Auflagenhöhe:

2.000 Exemplare, 4. überarbeitete Neuauflage

Papier:

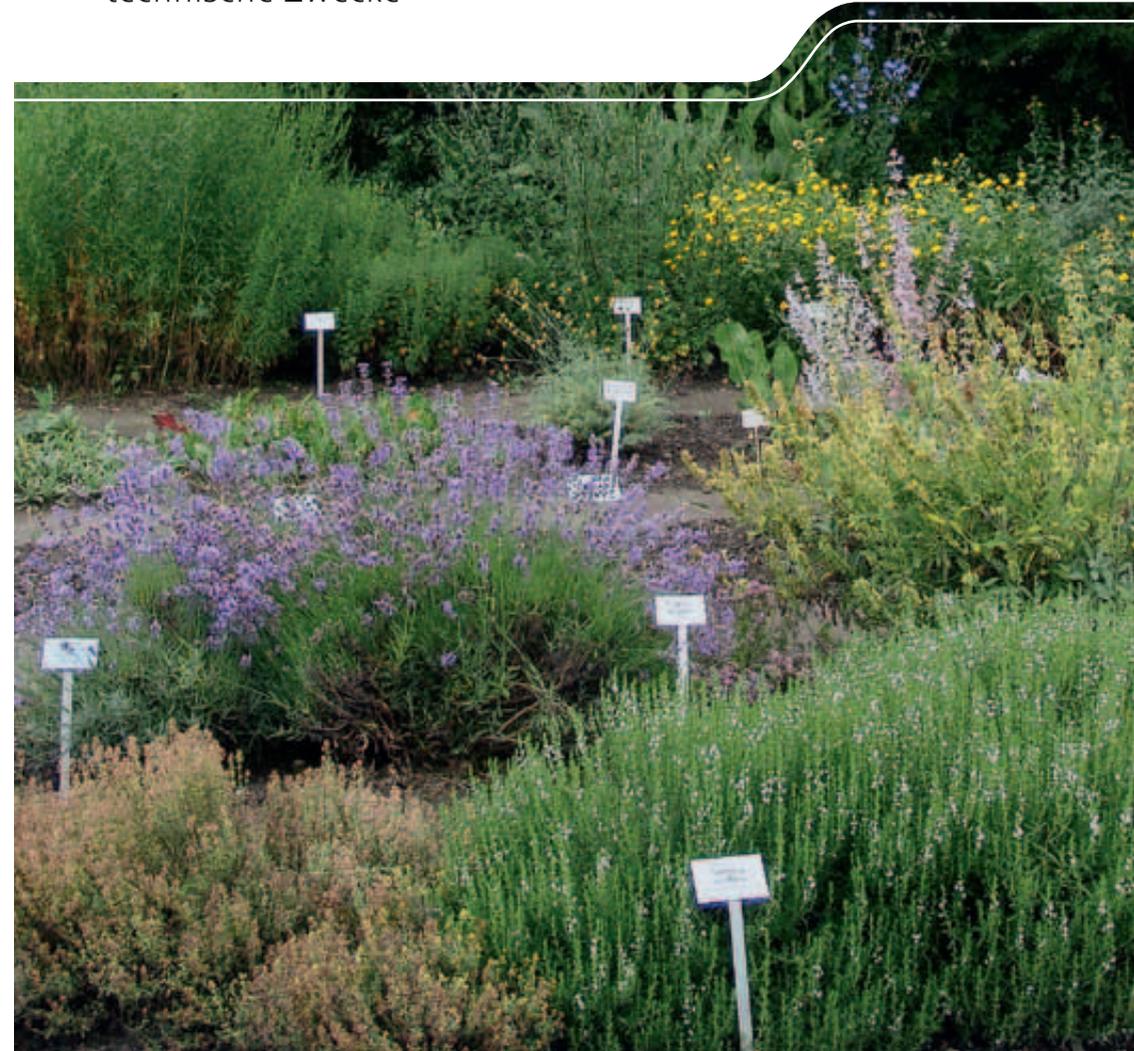
gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Bezug:

siehe Redaktion

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.



Heil- und Gewürzpflanzen in Deutschland

Hervorgehobene haben in Sachsen größere Bedeutung

- A Alant (*Inula helenium*)
Angelika (*Angelica archangelica*)
Anis (*Pimpinella anisum*)
Arnika (*Arnica montana*)
- B Baldrian (*Valeriana officinalis*)
Blaue Malve (*Malva sylvestris*, ssp. *maurit.*)
Borretsch (*Borago officinalis*)
Brennnessel, Große (*Urtica dioica*)
- D Dill (*Anethum graveolens*)
Dost (*Origanum vulgare*)
- E Enzian, Gelber (*Gentiana lutea*)
Eibisch (*Althea officinalis*)

- F Fenchel, Gemeiner (*Foeniculum vulgare*)
Fingerhut, Roter (*Digitalis purpurea*)
Fingerhut, Wolliger (*Digitalis lanata*)
Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris*)
- G Goldrute (*Solidago virgaurea*)
- H Huflattich (*Tussilago farfara*)
Hundsrose (Hagebutte) (*Rosa canina*)
- J Johanniskraut (*Hypericum perforatum*)
- K **Kamille, Echte** (*Matricaria chamomilla*)
Knoblauch (*Allium sativum*)
Königskerze (*Verbascum thapsiforme*)
Koriander (*Coriandrum sativum*)
Kornblume (*Centaurea cyanus*)
Kümmel (*Carum carvi*)
- L Lein (*Linum usitatissimum*)

- Liebstock (*Levisticum officinale*)
Löwenzahn (*Taraxacum officinale*)
- M Majoran (*Majorana hortensis*)
Malve (*Malva sylvestris* ssp. *mauritanica*)
Mariendistel (*Silybum marianum*)
Muskateller-Salbei (*Salvia sclarea*)
- N Nachtkerze (*Oenothera biennis*)
- P Petersilie (*Petroselinum crispum* ssp. *crispum*)
Pfefferminze (*Mentha x piperita*)
- R Ringelblume (*Calendula officinalis*)
- S **Salbei** (*Salvia officinalis*)
Schachtelhalm (*Equisetum arvense*)
Schafgarbe (*Achillea millefolium*)
Schlüsselblume (*Primula veris*)
Schöllkraut (*Chelidonium majus*)

- Schnittsellerie (*Apium graveolens* var. *secalium*)
Senf, Schwarzer (*Brassica nigra*)
Senf, Weißer (*Sinapis alba* ssp. *alba*)
Sonnenhut, Roter (*Echinacea purpurea*)
Sonnenhut, Schmalblättrig (*Echinacea pallida*)
Spitzweigerich (*Plantago lanceolata*)
Stechapfel (*Datura stramonium*)
Steinklee, Gelber (*Melilotus officinalis*)
- T Thymian (*Thymus vulgaris*)
Tollkirsche (*Atropa bella-donna*)
- W Weidenröschen, Klein (*Epilobium parviflorum*)
- Y Ysop (*Hyssopus officinalis*)
- Z Zitronenmelisse (*Melissa officinalis*)



Heil- und Gewürzpflanzen sind Pflanzenarten, die aufgrund ihrer sekundären Inhaltsstoffe Krankheiten bei Menschen und Tieren heilen oder lindern können oder die Geschmackseigenschaften von Speisen und Getränken positiv beeinflussen und deren Verdaulichkeit verbessern. In Deutschland ist eine Vielzahl an Heil- und Gewürzpflanzen anbaufähig.

Je nach der artspezifischen Konzentration der wertgebenden Inhaltsstoffe sind Blätter, Kraut, Blüten, Körner oder Wurzeln nutzbar. Diese werden frisch, getrocknet, gefroren oder in Form von Extrakten, ätherischen Ölen, Tinkturen, Säften usw. verwendet. Haupteinsatzgebiete sind Pharmazie, Lebensmittelindustrie, Kosmetikerstellung, chemische Industrie sowie die Herstellung von Futter- und Pflanzenschutzmitteln.

Das breitgefächerte Spektrum der Verwendung beruht auf der Vielfalt wertbestimmender Inhaltsstoffe. Diese umfassen u. a.:

- ätherische Öle ■ Glycoside ■ Gerbstoffe
- Alkaloide ■ Bitter- und Scharfstoffe
- Flavonoide ■ Saponine ■ Schleimstoffe
- spezielle Fettsäuren ■ Harze

Bei einer Verwertung im pharmazeutischen Bereich werden an die Qualität der pflanzlichen Rohstoffe sehr hohe Anforderungen gestellt. So nennt das Deutsche Arzneibuch (DAB) u. a. folgende Kriterien:

- äußere Merkmale:
 - Identität, Zusammensetzung der Droge (Blüten, Laubblätter usw.)
 - Reinheit, fremde Bestandteile, Verunreinigungen (Höchstwerte)
- innere Merkmale:
 - Mindestgehalt an wertbestimmenden Inhaltsstoffen (z. B. Gehalt an ätherischem Öl und dessen Zusammensetzung)
 - Aschegehalt und Trocknungsverlust (Höchstwerte)

- Grenzwerte für Gehalte an Blei, Cadmium, Quecksilber, Pflanzenschutzmittelrückständen, Aflatoxinen und die mikrobielle Belastung

Der kontrollierte Anbau in Deutschland bietet eine hohe Gewähr für das kontinuierliche Erreichen dieser Anforderungen. Eine Erweiterung der einheimischen Erzeugung gegenüber Importen und Wildsammlungen (der Rohstoffbedarf der pharmazeutischen Industrie für Arzneimittel auf pflanzlicher Basis wird derzeit zu ca. 90 % aus Importen abgedeckt) ist zuallererst über die Erzielung von Spitzenqualitäten möglich. Gerade in den hohen Qualitätsansprüchen liegt also die Chance der einheimischen Erzeugung.

Für den Anbau von Heil-, Gewürz- und Aromapflanzen und die Verwertung als nachwachsende Rohstoffe sprechen u. a. folgende Faktoren:

- Orientierung der Verbraucher auf einheimische Produkte, auf Qualität und Schadstofffreiheit, Hinwendung zur Naturmedizin,
- teilweise Unsicherheiten bei Importen (verfügbare Mengen, Qualität),
- Erzeugung einheitlicher Partien unter dokumentierten Bedingungen,
- günstige Standorte, lange Anbauerfahrung,
- hohes technisches Niveau und wissenschaftliches Potenzial in Produktion, Anbaubereitung, Nacherntebehandlung und Verarbeitung,
- Vertragsanbau mit enger Verbindung von landwirtschaftlicher Primärproduktion und verarbeitender Industrie,
- Erschließung neuer Verwertungsrichtungen für Heil- und Gewürzpflanzen.